

**Vorstand: Dr.Sven Schellberg, Kevin Ummard-Berger, Dr.Nicolai Bottez**

Dr. med. Sven Schellberg Novopraxis Berlin Mohrenstraße 6 10117 Berlin

Ärztchammer Berlin  
Referat Weiterbildung  
Friedrichstraße

**14057 Berlin**

Dr. med. Sven Schellberg  
Novopraxis Berlin  
Mohrenstraße 6  
10117 Berlin  
Fon: 030/346 20 300  
Fax: 030/346 20 301  
Mail: [schellberg@novopraxis.berlin](mailto:schellberg@novopraxis.berlin)

## **Weiterbildungsberechtigung Allgemeinmedizin - HIV-Schwerpunktbehandler**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Infektion mit dem Humanen Immunodefizienzvirus (HIV) hat sich im Laufe der Jahre durch erhebliche Fortschritte in der Therapie zu einer chronisch behandelbaren Erkrankung entwickelt. Menschen, die mit HIV leben, haben heute eine mit der Allgemeinbevölkerung vergleichbare Lebenserwartung.

Noch immer ist das Wissen über die HIV-Infektion, Übertragbarkeit, Therapie und Leben der Betroffenen sowohl in der breiten Öffentlichkeit aber auch in der Ärzteschaft begrenzt. Vorbehalte, Angst und Stigmatisierung zählen leider auch heute noch zum Alltag der Betroffenen.

Traditionell erfolgt daher die Behandlung von Menschen, die mit HIV leben in speziell hierfür qualifizierten Praxen; dies nicht nur, da die Behandlung umfassendes Wissen über die Virusbiologie und die Funktion des Immunsystems verlangt, sondern auch, weil der Umgang mit Menschen, die mit HIV leben auch heute noch sowohl im niedergelassenen Bereich, als auch in Kliniken auf Vorbehalte und Unwissen stößt. Die HIV-Schwerpunktpraxis erfüllt daher für die Betroffenen häufig auch die Funktion des Hausarztes – daher sind viele Praxen allgemeinmedizinisch qualifiziert und ausgerichtet.

Aufgrund der normalen Lebenserwartung Betroffener steigt auch die Zahl von Menschen, die mit HIV leben und zusätzliche chronische Erkrankungen, wie arterielle Hypertonie, Diabetes oder chronische Atemwegserkrankungen aufweisen – der Bedarf an „regulärer allgemeinmedizinischer Versorgung“ nimmt daher mit dem Alter der Betroffenen stetig zu.

Wir als Interessenvertretung der niedergelassenen HIV-Behandler in Berlin, der Stadt in der auch im Bundesvergleich die meisten Betroffenen leben, beobachten mit zunehmender Sorge, daß die Weiterbildung zukünftiger allgemeinmedizinischer HIV-Behandler daran scheitert, daß immer mehr allgemeinmedizinischen Schwerpunktpraxen aus wenig praxisrelevanten formalen Gründen die Weiterbildungsberechtigung im Bereich Allgemeinmedizin entweder nicht verlängert oder erst gar nicht erteilt wird. Dadurch entfällt die Verknüpfung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung mit den spezifischen Inhalten der HIV- und Infektionsmedizin, mit negativen Auswirkungen auf die Sicherstellung dieser kritischen Versorgungsstruktur.

Dies gefährdet im Rahmen der rasch progredienten Zahl in naher Zukunft aus Altersgründen ausscheidenden allgemeinmedizinischen Kolleg\*innen nicht nur die Versorgung unserer Patienten, die z.T. noch viele Jahrzehnte auf diese angewiesen sind – es reduziert auch die Weitergabe des hochqualifizierten Wissens der HIV-Behandlung und unterläuft damit das Ziel des vorurteilsfreien Umgangs und der Destigmatisierung der Betroffenen.

Menschen, die mit HIV leben, sind auf eine qualifizierte Schwerpunkt- aber auch allgemeinmedizinische Versorgung angewiesen. Wir appellieren daher ausdrücklich an Sie, die Besonderheit der hausärztlich ausgerichteten HIV-Schwerpunktpraxen bei der Vergabe der allgemeinmedizinischen Weiterbildungsbefugnis besonders zu berücksichtigen, um die richtigen Impulse beim ärztlichen Nachwuchs in diesem wichtigen Versorgungszweig zu setzen.

Gerne treten wir hier im Interesse unserer Patient\*innen mit Ihnen in einen konstruktiven Dialog ein

Mit besten Grüßen

AK AIDS - Der Vorstand



i.A.

Dr.med.Sven Schellberg - Kevin Ummard-Berger - Dr.med. Nicolai Bottez

tagonä Vorstandsmitglied



Dr. Heiko Karcher